

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Pfg., anwärts 9 Pfg.

Nr 51.

39. Jahrgang.

Freitag den 29. März 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schuldenliquidationen und die geseklich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieburh vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durh gehörig Bevollmächtigte oder auch stat dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durh schriftlichen Rekeh ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens in der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durh Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesekliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 26. März 1878.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Insschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	26. März 1878.	Wilhelm Burger, Bürger in Neustadt und Tagelöhner in Hochberg.	Montag den 27. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr.	Hochberg.	Liegenschafts-Verkauf am 22. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr. 1869 erstmals ver-gantet.

S ö f e n.

Am Donnerstag den 4. April d. J.
Mittags 12 Uhr

werden im Rathhaus dahier

einige Centner Papier

meistens Staats-Anzeiger im öffentlichen Aufstreih verkauft wozu Liebhaber einladet.
Den 27. März 1878.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen

Vortrag im Gewerbeverein & der Gewerbebank
Samstag den 30. März, Abends 1/2 8 Uhr
im Postsaal

über „Gewerbebanken“

von Herrn Regierungsassessor Gärtner bei der Centralstelle.

Die Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins und der Gewerbebank sind freundlich eingeladen.

Der Vortrag wird präcis beginnen. Man bittet daher, denselben nicht zu stören durh zu spätes kommen.

Der Ausschus.

Waiblingen.

Nro. 360 Schmiedener Straße ist ein großes Quantum gut eingebrachtes

Seu

zu verkaufen.

Eine freundliche

Wohnung

hat an eine kleinere Familie sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Pfösch-Verkauf.

Am nächsten
Samstag Vormit-
tags 11 Uhr
wird auf dem Rath-
haus der Pfösch ver-
kauft.
Stadtpflege.



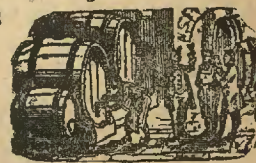
Waiblingen.

300 Liter rothen
1876er

Wein

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen.

Gestern ist ein

Taschenmesser

mit dem Inhalt einer Schere, einem Federmesser, Pfropfzieher und Klinge, mit den eingravirten Buchstaben F. B. gezeichnet, abhanden gekommen. Derjenige bekannte, welcher dasselbe mitgenommen hat, wolle es bei der Redaktion d. Bl. abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Preis: Vierteljährlich 1 M. 50 S. ohne Postprovision.

Neue Zeitung

mit der Sonntagsbeilage „Stuttgarter Museum“.

Neueste Telegramme. Politische Tagesübersicht. Originalkorrespondenzen aus Frankfurt a/M., München, Leipzig, Berlin, Wien, Paris, Athen, Cairo, Constantinopel und Nordamerika. Reichhaltigste Stuttgarter Lokalberichterstattung. Württembergische Originalkorrespondenzen, Reichstagsberichte, Kammerverhandlungen. Berichte über Theater, Musik und Literatur. Gerichtssaal. Feuilleton mit den besten Schriftstellernamen. Originalplaudereien aus Berlin, Wien und Paris. Zwei Wochenbeilagen mit größeren gediegenen Aufsätzen. Sonntagsbeilage für Haus und Familie mit humoristischer Abtheilung. Für die Monate April, Mai, Juni: Preisräthsel und Preisrebus mit Prämien im Gesamtwertb von 200 M.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des außerordentlich spannenden Romans „Kämpfe und Ziele“ von E. Vely sowie „Der orientalische Krieg, in kurzen Umrissen zusammengestellt von einem höheren Militär“, soweit noch Vorrath, gratis und franco nachgeliefert.

Probenummern stehen jeder Zeit zu Diensten.
Stuttgart. März 1878.

J. B. Mehlert'sche Buchdruckerei.

Reichhaltig und Interessant.

Anzeigen sind erfahrungsmäßig von bestem Erfolg.

Billigste Zeitung Süddeutschlands.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Gottlob Frank von hier ist gesonnen, nachstehende Güter zu verkaufen:

- 16 Ar 4 Meter Acker im Schmiedener Weg, neben Jakob Burkhardt'smaier,
- 11 Ar 19 Meter Acker in der innern Winterhalbe, neben Ziegler Pfander, mit Dinkel angeblümt,
- 4 Ar 51 Meter am Schützenhäusle mit 2 tragbaren Apfelbäumen, neben Matthäus Waibel, mit Dinkel angeblümt,
- 7 Ar 70 Meter auf dem Schänzle, neben Georg Wiedmann, Wwe.,
- 5 Ar 19 Meter im Felsenberg mit Bäumen, neben Christof Klingler,
- 11 Ar 94 Meter Baumgut in den Stöckgärten, neben Louise Bröth.

Liebhaber hiezu sind auf nächsten Montag den 1. April Abends 6 Uhr

zu Herrn Bäcker Baun freundlich eingeladen.

Waiblingen.

Einen halben Morgen

Acker

im schmalen Pfad hat zu verkaufen oder zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Allen meinen Freunden, Bekannten und hauptsächlich meiner werthen Nachbarschaft, bei welchen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, sage ich ein herzliches

Gebewohl.

Zugleich sage ich meiner werthen Kundschaft, welche mir durch Abnahme meiner Waare während meines Hierseins so treu geblieben ist, meinen verbindlichsten Dank.

Bäcker Klöpfer.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den wöchentlich viermal erscheinenden **Remsthal-Boten** und laden wir daher die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten freundlichst ein, die Bestellungen (außwärtige bei den betr. Poststellen oder Landpostboten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) halbwegs aufzugeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Waiblingen bei der Expedition 92 S.
frei ins Haus geliefert 1 M. — S.

Durch die Post bezogen:
im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 S.
außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 S.

Achtungsvoll

Die Redaktion des Remsthalboten.

Telegramme.

Konstantinopel, 25. März. Großfürst Nikolaus ist ein getroffen, er begab sich mit einigen Generalen in einem Galakail nach Dolma-Baghche. Der Sultan empfing den Großfürsten in Anwesenheit Achmet Pascha's, Reouf's, Saffet's, Osman's und Duon's. Der Besuch dauerte eine Stunde. Unmittelbar darauf empfing der Großfürst in Begleitung den Besuch des Sultans, der mit seinen Ministern und Würdenträgern kam. Der Sultan verweilte eine Viertelstunde, sodann kehrte Großfürst Nikolaus nach San Stefano zurück. — Die Russen befestigen ihre Stellungen bei Eschorlu, während die britische Flotte in der Bosphorus fortwährend Munition und Proviant erhält. Die Russen ordneten die Entwaffnung der gesammten bulgarischen Bevölkerung an.

Bukarest, 25. März. Rußland soll geneigt sein, zu gestatten, daß die bessarabische Frage vor den Kongreß gebracht

werde, es soll bereits erklärt haben, die Dobrudscha zu behalten, wenn sich der Kongreß gegen die Retrocession Bessarabiens erkläre.

Belgrad, 27. März. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht eine Ergebnissadresse der Türken in Wranja an Fürst Milan, worin die Annexion an Serbien verlangt und im Ablehnungsfalle um Erlaubniß zur Ansiedelung in Serbien gebeten wird, da sie in Bulgarien nicht bleiben wollen.

Paris, 27. März. „Soir“ schreibt: Der Ministerrath bekräftigte neuerdings den Entschluß, an der strikten Neutralität festzuhalten, und an dem Kongreß nur theilzunehmen, wenn dabei alle Mächte vertreten sind, sowie diese Haltung aufrecht zu halten, trotz aller Verführungen und Drohungen. — Die Budgetkommission der Kammer beschloß einstimmig, die einfache Wiederherstellung der Kredite zu beantragen, in der Weise, wie die Kammer zuerst beschlossen hatte.

Waiblingen.

Dankagung.



Für die vielen Liebeserweisungen, welche unserem treubeforgten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater Carl Scheffel, Sailer, bis zu seinem Tode zu Theil wurden, sowie für die allgemeine Theilnahme an unserem Verluste und der so zahlreichen Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen Ihnen verbindlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Waiblingen.



Verloren!

Auf dem Weg zum Bahnhof ging ein blaues

Geldbeutelchen mit etwa 23 M Inhalt

verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen reichliche Belohnung abzugeben. Näheres durch die Redaktion.

Die Wormser Brauer-Akademie

in den letzten 5 Jahren von 640 Bierbrauereien aus allen Ländern besucht, beginnt das Sommersemester am 1. Mai.

— Nähere Auskunft ertheilt gerne Die Direktion
Dr. Schneider.

Schrader's Malzextractbrust-zeltchen

per Paq. 20 S.
beliebteste, wohlschmeckendste und vorzüglichste Bonbons gegen Husten.
Vorräthig zu haben bei
C. F. Buch in Waiblingen.

Paris, 26. März. Der „Temps“ glaubt, daß der Kongreß in Folge der Weigerung Englands nicht zu Stande kommen werde; er fügt hinzu, Frankreich habe vom ersten Tage an erklärt, daß es sich an dem Kongreß nicht betheiligen werde, wenn nicht alle Vertragsmächte von 1856 auf demselben vertreten wären. — Die Ernennungen des Marquis de Gabriac zum Botschafter Frankreichs beim päpstlichen Stuhl an Stelle Baudes, und Duchatel's zum Gesandten in Brüssel, sind definitiv.

London, 27. März. (Unterhaus.) Northcote antwortete auf eine Anfrage von Simons: Die Regierung wird ihren Einfluß aufbieten, um allen Konfessionen Gleichberechtigung in Rumänien und Serbien zu verschaffen. Hardy antwortete auf eine Anfrage von Bonyer: Es bestätigt sich der Ankauf von 4 Hundertstons-Kanonen. Es existiren keine Panzerschiffe, die den 35- und 38-Tonkanonen widerstehen können. Solche werden jedoch im Auslande gebaut. Die Anfertigung von 200-Tonkanonen ist nicht beabsichtigt.

Petersburg, 26. März. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Schreiben des Papstes Leo XIII. an den Kaiser, in welchem die Besteigung des päpstlichen Stuhles angezeigt und der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die russischen Katholiken sich dem Kaiser treu ergeben zeigen werden. Der Kaiser antwortete hierauf in freundschaftlichem Sinne.

Philadelphia, 26. März. Gestern Abend wurden durch eine Feuerbrunst 35 Gebäude, in welchen Waaren lagerten, zerstört; der dadurch entstandene Schaden wird auf 1 Mill. Doll. geschätzt.

Württemberg.

* **Waiblingen, 27. März.** Der letzte mit so ungetheiltem Beifall aufgenommene Vortrag des Herrn Helfer im Gewerbeverein zeigte der zahlreichen Zuhörerschaft, wie es in unserem Waiblingen in früheren Zeiten ausah. Regierungsassessor Gärtner wird am nächsten Samstag über die Gewerbebanken, eine Einrichtung der neuern Zeit, sprechen. Der Name des Vortragenden, der in so uneigennützig Weise sich bereitwillig zu einem Vortrag in unserer Stadt hergegeben hat, sowie das Thema selbst, das gewiß nicht besser gewählt werden konnte, läßt uns hoffen, daß dieser Vortrag nicht nur von den Mitgliedern des Gewerbevereins und der Gewerbebank sondern von sämtlichen Gewerbetreibenden unserer Stadt mindestens ebenso zahlreich wie der obenerwähnte besucht wird. Ein solcher Vortrag wird gewiß dazu beitragen, für das so vielfach angefochtene und doch nur zum Nutzen der Handwerker errichtete Institut der Gewerbebanken Vertrauen zu erwecken. Ehren wir den Herrn Redner und uns selbst durch zahlreichen Besuch.

Aus dem Waiblinger Oberamt, 26. März. (Ein verfolgter Türke.) Ein etwas ernstes Nachspiel scheint jene heitere Episode zu bekommen, welche unser gutes Nemsthal eine Zeilang in große Neugier und theilweise Aufregung versetzte. Letzten Herbst war nämlich plötzlich ein flotter türkischer Offizier mit ledern Fez, blauem Waffenrock und mächtigen rothen Streifen in Waiblingen und Umgebung aufgetaucht, der sich als ein Steinreiner Kind entpuppte, übrigens türkisch parlierte, ziemlich „türkisch“ lebte (z. B. ein Pferd zusammenritt) und — was seinen abenteuerlichen Erzählungen am meisten Glauben verschaffte, auch ziemlich viel veritautes türkisches Gold sehen ließ. Plötzlich wie er gekommen war, verschwand er auch wieder und jetzt wird er (er heißt: J. J. Hermann, gebürtig aus Steinreinach, Gemeinde Korb) eben so plötzlich verfolgt, nicht von den bösen Russen, wohl aber vom K. Oberamtsgericht mittelst eines gut deutschen Steckbriefs wegen Unterschlagung u. s. w. *Sic transit gloria mundi!* (Auch in verschiedenen Stuttgarter Blättern war verflorenen Herbst von diesem thatendürftigen Junker zu lesen.) (Neue Itg.)

Stuttgart, 26. März. Bildhauer Eger von Hirschlanden, gegen den heute wegen Urkundenfälschung eine Schwurgerichtsverhandlung, die erste in diesem Quartal, stattfinden sollte, fiel, als ihn heute früh der Landjäger vom Oberamtsgefängnis abholen wollte, die Treppe herab und gerieth in bewußtlosen Zustand; die Verhandlung wurde in Folge dessen vertagt. Heute Abend soll ihm das Essen wieder schmecken. In der heutigen Gemeinderathssitzung wurde der seitherige Assistent Schweizer beim Stadtpolizeiamt Stuttgart zum Stadtschultheißenamts-Aktuar ernannt.

Ludwigsburg, 26. März. Gestern Mittag fand im Beisein des Herrn Landesfeuerwehr-Inspektors Großmann die Inspektion unserer Feuerwehr statt. Nach der Visitation der im Rathhaushofe aufgestellten Spritzen und Hydrantenwagen u. c. trat die gefamnte Mannschaft in der Turnhalle zum Verles an, wobei auch Herr Regierungsrath v. Lang und Herr Oberbürgermeister Abel zugegen waren, und hierauf begann die Auffahrt und Aufstellung auf dem Marktplatz, wo sämtliche Geräthschaften der Steiger und Rettungsmannschaften visitirt wurden. Nun wurde zum Angriff geblasen; die Übung fand an dem Apotheker Bischof'schen und List'schen Hause statt und wurde mit der größten Raschheit und Ruhe ausgeführt; auch der neuangeschaffte Selbstrettungsapparat wurde angewendet und als gut befunden. Der Herr Landesfeuerwehr-

Inspektor sprach sich den Offizieren und Chargirten gegenüber mit größter Zufriedenheit über die Ergebnisse der Inspektion aus. Abends fand man sich im Museumsaal zu einer geselligen Unterhaltung ein, bei welcher Herr Landesfeuerwehr-Inspektor Großmann auf den für das Feuerlöschwesen so thätigen Bezirksvorstand, Herrn Regierungsrath v. Lang, auf den Herrn Oberbürgermeister Abel und die bürgerlichen Kollegien für ihre kräftige Unterstützung der Feuerwehrsache, endlich auf die hiesige Feuerwehr, ihr Offizierskorps und ihren tüchtigen und eifrigen Kommandanten, Herrn Fabrikant Hoffmann, toastirte; hierauf toastirte Herr Hoffmann auf den so bewährten Vertreter der Feuerwehrsache, Herrn Inspektor Großmann. Herr Regierungsrath v. Lang desgleichen auf die städtischen Kollegien, ihren Vorstand und ihre Feuerwehr. Der Abend verlief in heiterer Weise, unterstützt durch die Musik des Artillerie-Regiments und Gesangs- und deklamatorische Vorträge.

Bernhausen, 26. März. Am letztverflorenen Samstag Abend wurden die hiesigen Gemeinschaftsleute in nicht geringe Verstärkung versetzt. Eben sollte der Gesang beginnen, als ein 64-jähriger lebiger Mann, welcher während seines Lebens keine Stunde krank gewesen, mit einemmal zusammenbrach und todt zu Boden stürzte. Alle Belebungsversuche des schnell herbeigeleiteten Wundarztes blieben fruchtlos. Der wenige Augenblicke zuvor sein Haus gesund und wohl verlassen hatte, wurde als Leiche in dasselbe zurückgetragen. — Die Märzveilchen wollen immer noch nicht blühen. Nachdem es während der Nacht stark geschneit, hatten wir heute früh vor Sonnenaufgang eine Kälte von 6 Grad.

Reckarhausen, 23. März. Die „C. Z.“ schreibt: Dem hier stationirten Landjäger Kneller wurde von einem auswärtigen Stationskommando die Mittheilung gemacht, daß ein 9 Jahre alter Knabe in Reckarhausen untergebracht und in einem Stalle einlogirt sei. Kneller stellte sofort Nachforschungen an und fand den Knaben bei einem gewissen Salomon Henzler; der arme Junge hatte sein Lager in einem Stalle, wo sich kein Vieh befand und es also empfindlich kalt war; zusammengekauert in einem von Brettern zusammengemachten Kasten, in welchem etwas Stroh und ein mit Excrementen beschwulter Teppich sich befand, unmittelbar daneben ein etwa 1 1/2 Fuß breites und ebenso tiefes Loch, mit Koth gefüllt, den entsetzlichen Gestank verursachend, blau-grau vor Kälte, nur mit einem ganz schmutzigen Leinwandhemd bekleidet, so traf der Landjäger das bedauernswürthe Wesen, dem, wenn es auch total blödsinnig und taubstumm ist, doch eine menschliche Seele innewohnt. Zur Rube gestellt wegen der unmenschlichen Behandlung des Knaben, soll Henzler geantwortet haben, er bekomme nur 60 Pfennige Kostgeld pro Tag, und der Knabe zerstöre Alles, was ihm unter die Hände komme, so daß er nur an seinem jetzigen Aufenthaltsorte unschädlich sei. Am 1. April kommt nun das grausam behandelte Geschöpf in die Anstalt Mariaberg, und muß die Gemeinde jährlich 500 M bezahlen. Ein ausführlicher Bericht über die ganze Angelegenheit ist auch der Staatsanwaltschaft Tübingen mitgetheilt worden.

Schelllingen, N. A. Blaubeuren, 25. März. Die „U. S.“ schreibt: Als der hiesige Stadtpfarrer am Abende des verflorenen Samstags in die Kirche trat, fand er vor dem Opferstock knieend einen Mann, der eben im Begriff war, den Inhalt desselben sich anzueignen. Es war der Metzger Friedrich Wilhelm Ritschler von Steinölsa in Preussisch-Schlesien, der das Schloß des Opferstocks mittelst eines in Form eines Dietrichs gebogenen Drahtsifts geöffnet, auch einen Theil der Opfergaben bereits zu sich genommen zu haben scheint, denn man fand bei ihm 2 M 12 S, in 5- und 10-S-Stücken bestehend. Ritschler ist dem Oberamtsgericht in Blaubeuren zugeliefert worden, und wird ihm seiner Zeit die K. Strafkammer in Ulm sein Handwerk wohl auf längere Zeit legen.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Gestern Abend war Soirée im königlichen Palais, wo sich Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Württemberg von Ihren Kaiserlichen Majestäten verabschiedeten. — Gestern Mittag um 1 Uhr besuchte der Kronprinz des deutschen Reiches mit der Prinzessin Wilhelm von Württemberg die Gemälde-Galerie des königlichen Museums. (Reichs-Anz.)

Berlin, 25. März. J. J. K. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm von Württemberg haben sich heute Vormittag 10 Uhr nach Potsdam begeben, wo Höchstselben eine Einladung vom Offizierskorps des Garde-Husarenregiments zum Diener angenommen haben. Von dort werden J. J. K. H. Hoheiten am Abend ihre Reise nach Krosen fortsetzen. (Neue Pr. Z.)

Berlin, 26. März. Der „Reichsanzeiger“ bringt an der Spitze des Blattes einen Erlaß des Kaisers, worin derselbe anläßlich der ihm bei seinem Geburtstag von allen Seiten aus dem Reichsgebiet, wie aus weit entlegenen Punkten des Auslandes zugekommenen Glückwünsche und tief bewegt von einer so allgemeinen Theilnahme, den Reichskanzler beauftragt, allen Glückwünschenden seinen herzlichsten Dank zu übermitteln. — Der Kaiser empfing heute Nachmittag 2 Uhr den bisherigen Finanzminister Camphausen

Waiblingen.

Kunstmühle-Verkauf.

In der Gantsache der Firma **C. Jauf** und der
Theilhaber **Albert Jauf**, Kunstmüller dahier und **Louis
Jauf**, Kaufmann in Stuttgart kommt nach den Bestim-
mungen des Executionsgesetzes am

Dienstag den 14. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

die hienach beschriebene Kunstmühle sammt Zugehör auf dem hiesigen Rathhaus im
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

- 5 Nr 2 M. Eine Kunstmühle, die sog. Bürgermühle an der Rems, be-
stehend in dem 2stöckigen Wohnhaus, einen Theil der Mühle-
einrichtung enthaltend, der erste Stock von Stein, sonst
Kiezelgemäuer,

B. B. A. 25,740 M.

Ein 2stock. Anbau von Fachwerk auf einem Steinsockel, auf
der Nordseite des Wohnhauses, B. B. A. 3100 M.

Ein 3 1/2 stockiger Anbau, das eigentliche Kunstmühlegebäude.

- 1 Nr 93 M. Eine einstöck. Scheuer von Fachwerk auf einem Steinsockel
und ein 2stock. Stallgebäude mit Heuboden 1. Stock von
Stein, sonst Fachwerk, B. B. A. Scheuer 2060 M.

Stallgeb. 1120 M.

3180 M.

- 1 Nr 45 M. Ein 3stock. Stallgebäude mit Magazin, Dachgiebel von Fach-
werk, sonst Stein,

B. B. A. 10,000 M.

- 51 M. Ein einstöck. Schweinstallgebäude theils von Stein, theils von
Fachwerk die hintere Langseite ist Stadtmauer,

B. B. A. 180 M.

- 32 M. Ein Anbau an die Kunstmühle-Mostremise,

B. B. A. 700 M.

- 8 M. angebautem Geflügelstall.

B. B. A. 140 M.

- 1 Nr 67 M. Ein einstöck. Wagenschuppen auf Freiposten in den Erlen,

B. B. A. 1200 M.

- 15 M. Ein an die Mühle nördlich angebauter Geflügelstall.

- 6 Nr 55 M. Hofraum,

- 9 M. dio.,

- 17 Nr 77 M.

B. B. A. zus. 29,940 M.

Die Mühle ist ganz neuester Construction und die ganze innere Einrichtung
von Eisen.

Sie enthält insbesondere 6 Mahlgänge, und zwar:

- 4 am Wasserrad und
- 2 an der Turbine,
- 1 Gerbgang,
- 1 Kernenspüherei mit Cylinder,
- 1 Fruchtpuzmaschine,
- 1 Gerbmühle mit Kernencylinder,
- 4 doppelte Mehlcylinder,
- 1 Griespüherei,
- 1 Malzschrotmühle,
- 1 Obstmahlmühle und
- 1 Circular-Säge.

Sodann ferner:

Gärten:

Parc.-Nro. 76.

- 72 M. Gemüsegarten,

- 9 M. Mauer,

- 81 M. bei der Bürgermühle neben dem Wassergraben, dem Mühlweg,
der Kirchbrücke und der Rems.

Parc.-Nro. 4392.

- 12 Nr 15 M. Gras- und Baumgarten,

- 3 Nr 55 M. Gemüsegarten,

- 15 Nr 70 M. im Kirchgarten, neben der allgemeinen Baugesellschaft und sich
selbst.

Parc.-Nro. 4393

- 41 Nr 24 M. Gras- und Baumgarten in den Mühlwiesen zwischen der Rems.

Parc.-Nro 4394/4400.

- 1 Nr. 86 Nr 54 M. Gras und Baumgarten in der Erlen zwischen dem Mühl-
graben und der Rems.

Parc.-Nro. 74/1

- 89 M. Gemüsegarten am Mühlweg, neben dem Mühlweg und dem
Wassergraben.

Fischwasser:

Fischwasserrecht von der Bürgermühle bis zur Heinrichsmühle,
Gesamt-Anschlag 135,000 M.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannt
Steigerer sowie deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Vermögens-
zeugnissen auszuweisen haben.

Waiblingen, den 28. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Lutz.

Beutelsbach.

Stammholz- Verkauf.



Am Dien-
stag den
2. April
d. J. wird
aus den hie-

sigen Gemeinbewaldungen mittlerer Rain
und Nonnenhügel folgendes Stammholz
(Wagner und Bauholz) verkauft:

28 Eichen 3 bis 10 m. lang 26 bis 63
cm. dick.

27 Fichten 4 bis 8 m. lang 26 bis 39
cm. dick.

7 Erlen 7 bis 13 m. lang 20 bis 25
cm. dick.

3 Buchen 2 bis 4 m. lang 40 bis 43
cm. dick.

2 Kirschbäume 7 bis 11 m. lang 15 bis 16
cm. dick.

1 Tanne 4 m. lang und 32 cm. dick.

32 Wagnerstangen verschiedener Holzart,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Rainwald Morgens
9 Uhr und im Nonnenhügel beim Schön-
hühl Nachmittags 1 Uhr.

Den 28. März 1878.

Schultheißenamt.
Romberg.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am Freitag den
5. April,

aus Buch, Abth. 1
Jungholz (bei Ruderz-
berg) 2 Eichen 0,84 Fm.

Nadelholz: 9 Stk. Lang-

holz IV. Cl. 3,08 Fm., 50 Stk. dto. V.
Cl. 8,80 Fm., 2 Stk. Sägholz 1,18 Fm.,
fichtene Derbstangen: 120 Stk. 9—12 m.
lg., 190 Stk. über 12 m. lg., Reiszangen:
150 Stk. 2—4 m. lg., 100 Stk. 4—6 m.
lg., 150 Stk. 6—10 m. lg., 4 Nm. eichene
Prügel und Anbruch, 1 Nm. buchene
Scheiter, 70 Nm. dto. Prügel, 47 Nm.
birkene, 174 Nm. Nadelholz und 156 Nm.
aspene Scheiter Prügel und Anbruch, 5
Nm. fichtene Reiszprügel, 3580 buchene,
150 birkene, 1320 aspene, 2640 Nadel-
holzwellen und 1 Loos Größelreis.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
im Schlag oben an den Weinbergen.

Reichenberg den 28. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.



Freitag den
12 April,

aus Breitengehren
und Kammergehren,
Nm: 2 eichene

Spaltholz, 7 dto.

Scheiter, 9 dto.

Prügel, 228 buchene Scheiter, 125 dto.

Prügel, 3 birkene Scheiter, 6 dto. Prügel,

5 erlene Scheiter, 1 dto Prügel, 294 An-
bruch, 130 eichene, 1590 buchene, 2560

gemischte Wellen

Morgens 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Waiblingen.

2 graue Enten und ein Entriecht
haben sich

verlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung bei
Ziegler Stier.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.

Zurücknahme

der Aufforderung vom 16. d. Mts. betreffend den Louis Scheib von Oppenweiler, Dtl. Bachnang, der sich gestellt hat.
Den 28. März 1878.

Der Unterf. Richter
J. Ass. Lödel.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.



In der Gantsache der Handelsfirma C. Kauf, Kunstmühle dahier, kommt am
Dienstag den 23. April d. J.
von **Vormittags 8 Uhr** an
die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Bettgewand, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Allerlei Vorräthe, einer Labeneinrichtung und sonstigen Mülhgeräthchaften insbesondere viele Säcke,



im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 28. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des Albert Kauf, Kunstmüllers dahier kommt am

Dienstag den 23. April d. J.
von **Vormittags 8 Uhr** an

die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Gold und Silber, Gewehre und Waffen, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Getränke, nämlich: ca. 17 Eimer Most und sonstigen Vorräthe im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Kaufs-

liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 28. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.



In der Gantsache des Karl Bohm, Kupferschmids dahier, findet am

Freitag den 12. April d. J.
von **Vormittags 8 Uhr** an

gegen baare Bezahlung ein Fahrniß-Verkauf statt und kommt

vor:

etwas Küchengeschirr, Allerlei Hausrath, Handwerkszeug und Waarenvorräthe. Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 29. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Wittve des Johann David Zoller, Fuhrmanns dahier, kommt am
Freitag den 5. April d. J.
von **Vormittags 8 Uhr**

die in der Masse vorhandene Fahrniß bestehend in:
Bücher, 1 grauen Küstrelleid, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, etwas Kartoffel und ca. 4 Cir. Heu in der Behausung der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 29. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Waiblingen. Uracher - Bleiche.



Da das Bleich-Geschäft nun wieder anfangt, empfehle ich diese vortreffliche Bleiche auf's Neue und bitte um zahlreichen Zuspruch.

G. Kauffmann, jun.

Turnverein Waiblingen.



Nächsten Montag den 1. April
Monatsversammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Turnrath.

Waiblingen.

Kleesaamen.

Swigen und dreiblättrigen Kleesaamen
auf der Kleeseidereinigungsma-
schine gereinigt, empfiehlt in bester Waare.
Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Für die



Ulmer
Naturbleiche

nimmt Bleichgegenstände entgegen

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Seidefreien
ewigen & dreiblättrigen
Kleesaamen

empfehlen billigst

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Donnerstag Abend hat sich ein junger,
kleiner schwarzer Hund
verlaufen,

man bittet denselben abzugeben an

Gustav Bezner.

Avis für Damen.

Empfehle den geehrten Damen stets
bestens mein Commissionslager fertiger
Haararbeiten.

Haararbeiten aller Arten
von ausgegangenen Haaren.
Reparaturen und Färben
besorgt schnellstens

Frau G. Benneck, Ww.
neben der Kirche.

Friseurwolle
in allen Farben.

Fettfreie

Damenhaare
werden stets gekauft und die höchsten
Preise bezahlt von Obiger.

Waiblingen.

700 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich aus-
zuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen
nimmt in die Lehre

J. Niemann, Schreiner.

Neckarreis.

Schafwaide - Verpachtung.



Der Pacht der hiesigen Schafwaide, geht bis nächst Michaelis zu Ende und wird derselbe wieder auf 3 Jahre, von Michaelis 1878/81 im Wege öffentlichen Aufstreichs
am Montag den 15. April d. Js.
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet.

Die Waibe ernährt im Vor Sommer 100 und im Nach Sommer 260 bis 300 Stück.

Die Bedingungen, werden am Tag der Verpachtung bekannt gemacht oder können auch täglich eingesehen werden.

Liebhaber hiezu, haben sich mit gemeinderäthlich beglaubigten Prädicats- und Vermögenszeugniß, sowie ihres Bürgen sich auszuweisen.

Den 27. März 1878.

Gemeinderath.

Die Aufnahmeprüfungen in die Latein- und Realschule

finden Montag den 8. April Nachmittags 2 Uhr

in der Präzeptorats- und Realschule statt. Die Eltern, welche Knaben in eine dieser Schulen schicken wollen, haben dieselben vorher mündlich oder schriftlich bei den Unterzeichneten anzumelden, für die Lateinschule bei Präzeptor Bruder, für die Realschule bei Reallehrer Stooß.

Ein Zeugniß des bisherigen Lehrers ist spätestens bis zur Aufnahmeprüfung beizubringen. Es wird noch bemerkt, daß das normale Alter für Aufnahme in die Lateinschule 9 Jahre ist.

Waiblingen den 28. März 1878.

Bruder, Präzeptor.

Stooß, Reallehrer.

Waiblingen.

Kleesamen
ewigen und dreiblättrigen

auf eigener Kleeseidereinigungs-Maschine sorgfältigst gepußt und gereinigt empfiehlt in feiner, neuer Waare.

Fritz Mayer,
normals Guss. Sixt, jr.

Waiblingen.

Kleesamen,
ewigen und dreiblättrigen

empfehlen in unübertrefflicher Waare

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.



Große Auswahl selbstverfertiger eiserner Herde neuester Konstruktion, große Holz- und Kohlenersparniß, verschiedener Sorten empfiehlt —

Privatherde, Wirtschaftsherde, Oekonomieherde, Bügelherde, Kesselherde, Sparherde

verschiedener Größe — zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in allen Sorten

Oefen, Kochöfen

mit neuester verbesserter Kocheinrichtung

zu herabgesetztem Preis.

G. Schmid,

Herdaeschäft und Ofenhandlung.

Waiblingen.

300 Liter rothen
1876er

Wein

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen.

Ein kleineres

Handwägle

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Gottlob Frank von hier ist gesonnen, nachstehende Güter zu verkaufen:

16 Ar 4 Meter Acker im Schmiedener

Weg, neben Jakob Burkhardtsmaler,

11 Ar 19 Meter Acker in der innern

Winterhalbe, neben Ziegler Pfander,

mit Dinkel angeblümt,

4 Ar 51 Meter am Schützenhäusle mit

2 tragbaren Apfelbäumen, neben

Matthäus Waibel, mit Dinkel ange-

blümt,

7 Ar 70 Meter auf dem Schänze,

neben Georg Wiedmann, Wwe.,

5 Ar 19 Meter im Felsenberg mit

Bäumen, neben Christof Klingler,

11 Ar 94 Meter Baumgut in den Stöck-

gärten, neben Louise Börth.

Liebhaber hiezu sind auf nächsten

Montag den 1. April

Abends 6 Uhr

zu Herrn Bäcker Baun freundlich einge-

laden.

Waiblingen.

Esperfasamen

in sehr schöner Waare empfiehlt

Friedrich Pfander.

Kornelshausen.

Empfehlung.

Bei mir ist reiner dreiblättriger

Kleesamen

zu 1 Mt., ewiger zu 1 Mt. 20—30 S.

per Liter, Wicken- und Saathaber,

sogenannte Büscheleshaber, zu billigstem

Preis, auch ist Schweineschmalz per

Pfd. zu 60 S zu haben.

C. F. Hoffmann.

Waiblingen.

Jeden Sonntag

Laugenbrezeln

zu haben bei

Dobler, Bäcker.

Waiblingen.

Samstag und Sonntag

Mezelsuppe

Bierbrauer Fischer.

Waiblingen.

Eiserne Bahnen

neuester Konstruktion, solid gearbeitet für

Güllensäfer, Bogentobre, sowie

sämmtliche Armaturen zu den-

selben empfiehlt äußerst billig

Carl Oppenländer,

Mechaniker.

Waiblingen.

Rekrutenversammlung

Sonntag den 29. März,

Mittags 1 Uhr

bei

G. Grieb.

Waiblingen.

Unberegnetes gutes

Kleehen,

sowie auch Schmid- und Wiesenheu

hat centnerweise oder in größerem Quan-

tum zu verkaufen.

Friedrich Bloß, sen. Flaschner.